

Gesundheit managen

Alle medizinischen Einrichtungen, allen voran Krankenhäuser, verzeichnen steigende Patientenzahlen. Um auf die erhöhten Anforderungen mit gesteigerter Produktivität und Effektivität reagieren zu können – aber vor allem, um Fehler und ihre womöglich schwerwiegenden Folgen zu vermeiden – sind passende technische Lösungen eine große Hilfe.



Die Vorstellung, dass Etiketten an Blutproben vertauscht sein könnten oder Proben den falschen Patienten zugeordnet werden, ist in der heutigen Zeit eigentlich schier unfassbar – denn dies kann im schlimmsten Fall tatsächlich Menschenleben kosten. Die manuelle Durchführung bei der Erstellung und Weitergabe von kritischen Daten ist ein potentes Risiko und eine mögliche Fehlerquelle.

Dass dies schwerwiegende Folgen für Patienten, Pfleger und die Krankenhausleitung nach sich ziehen kann, ist keine Frage. Im günstigsten Fall erfordert ein solcher Irrtum lediglich eine weitere Laborprobe, was allerdings zusätzlich Zeit und Geld kostet. Im schlimmsten Fall aber schadet er dem Patienten sogar gesundheitlich in unabsehbarem Maße und zieht womöglich eine Klage nach sich. Dabei ist die Lösung gar nicht so kompliziert: Durch mobile Datenerfassung lässt sich die Anzahl der Fehler deutlich verringern.

Die Printing for Business GmbH (PFB) hat sich darauf spezialisiert, Krankenhäuser und Praxen mit den passenden technischen Lösungen zu unterstützen und auszustatten. Als langfristiger und vertrauensvoller Partner steht der PFB GmbH dafür vor allem das Unternehmen Zebra Technologies zur Seite, das ein breites Angebot an Produkten im Bereich Healthcare anbietet, um die Produktivität und Effektivität am Arbeitsplatz zu erhöhen und dem medizinischen Personal die Möglichkeit zu geben, akkurat, fehlerfrei und gleichzeitig >



KEINE VERWECHSLUNGEN MEHR: Nur wenn Patientendaten, (Blut-)Proben und wichtige Unterlagen stets richtig zugeordnet werden können, lassen sich Behandlungsfehler vermeiden. Zuverlässige Dokumentenscanner schaffen da Abhilfe.

„Uns liegt es in besonderem Maße am Herzen, dass der Bedarf an technischer Ausstattung im medizinischen Bereich, die eine optimale und effiziente Versorgung der Patienten garantiert, abgedeckt ist. Daher beraten wir unsere Kunden und analysieren die Anforderungen, um die passenden Lösungen zu finden.“

CHRISTOPH PETRI, Key Account Manager bei PFB



PRODUKTIVER: Die (Etiketten-)Drucker und Dokumentenscanner von Zebra eignen sich für den Einsatz in Kliniken sehr gut, da sie die Effektivität am Arbeitsplatz deutlich steigern können.

› zeitsparend zu arbeiten. Die zahlreichen Vorteile, die daraus resultieren, helfen natürlich nicht zuletzt auch den Patienten.

So stattet die PFB GmbH beispielsweise nach Analyse der Anforderungen große Kliniken mit Druckern wie dem ZT230 von Zebra aus, der mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 152 mm pro Sekunde dem schnellen Klinikalltag gerecht wird. Kombiniert mit Dokumentenscannern sind die Geräte dafür geeignet, dem Personal Patientendokumente digital in der elektronischen Patientenakte zur Verfügung zu stellen. Für die Digitalisierung der Daten sei es zudem zwingend notwendig, einen QR-Code mit speziellen Patienteninformationen aus einer medizinischen Anwendung zu generieren. Für die Herstel-

lung von Etiketten in Arztpraxen erwies sich unter anderem der Zebra GC420 als sehr gut geeignet, um Proben und Krankenakten auszuzeichnen. Dieser kleine, stabile und steril zu reinigende Drucker arbeitet zuverlässig und ist sehr leicht zu bedienen.

Erforderliche Daten sind in Echtzeit verfügbar und können umgehend verarbeitet werden. Bereits während der Entnahme einer Probe wird mit dem Barcodescanner und dem mobilen Drucker sichergestellt, dass die Probe dem richtigen Patienten zugeordnet wird. Unnötige Wege sowie Zeit werden ein-

gespart. Der gesamte Prozess wird also sicherer, profitabler und auch transparenter. „Hier wird wieder einmal deutlich, wie Technik zum Wohle des Patienten eingesetzt werden kann“, erklärt Christoph Petri, Key Account Manager bei PFB.

Die Wichtigkeit richtig gekennzeichnete Proben wird am Beispiel der Bluttransfusion deutlich: Die falsche Blutgruppe oder der falsche Rhesusfaktor kann – beispielsweise als Folge einer falschen manuellen Beschriftung – unter Umständen gefährliche Konsequenzen für den Empfänger bedeuten. Durch eine automatisierte Kennzeichnung können sämtliche Blutproben verfolgt und identifiziert werden. Zudem hat das Personal auf diese Weise einen besseren Überblick über den Bestand an Transfusionen, sodass sich Knappheit rechtzeitig vermeiden lässt und ältere Vorräte schneller verbraucht werden können.

BESTER ÜBERBLICK

Durch die erhöhte Transparenz kann das Personal in kürzester Zeit nachvollziehen, wo eine Bluttransfusion herkommt, aus welcher Einrichtung und zu welchem Zeitpunkt sie entnommen wurde, welches Personal damit Umgang hatte und wer der Empfänger ist oder sein wird.

Die PFB GmbH berät ihre Kunden sehr gerne zielgerichtet: Denn wenn die Möglichkeit besteht, die Patienten und ihre Gesundheit zu schützen, sollte jede Einrichtung dringend analysieren, welche Optimierungsmaßnahmen dafür nötig sind. (ak) ■